

## *Unset FotozirkTotozirkelz richtige hat e*

„Kulturarbeit — ja, das ist etwas für die Stadt, aber bei uns geht das nicht!“ denkt sicher noch mancher Dorfbewohner, wenn er von den kulturellen Vorbereitungen für den 10. Jahrestag der Republik liest. Warum soll eigentlich in manchen Gemeinden in dieser Hinsicht nichts möglich sein? Braucht man dazu unbedingt immer einen Kulturpalast, ein Theater oder eine gut ausgebildete Volkskunstgruppe?

In der kleinen Gemeinde **L o b b e s e** im Kreise Jüterbog gibt es keine große Kulturgruppe. Es gibt auch außer den Vorführungen des Landfilms und den Vorträgen der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse keine „sensationalen“ Veranstaltungen. Doch werden auch hier schon kulturelle Vorbereitungen zum Geburtstagsfest getroffen. Das sind Vorbereitungen, die in ihrer Weise wirklichen Nutzen bringen und die Republik stärken helfen.

Worauf kommt es in unserem Dorf jetzt an? — Die Parteiorganisation der LPG „Karl Liebknecht“ hat sich vorgenommen, in diesem Jahre die Rentabilität der LPG zu erreichen. Sie betrachtet die Zeit bis zum 10. Jahrestag unserer Republik als entscheidende Kampfzeit. Durch bessere Arbeitsorganisation und Ausnutzung aller Reserven wird die Arbeitsproduktivität erhöht und die Marktproduktion beträchtlich gesteigert. Dazu dienen auch die Produktionsberatungen, in denen es stets rege Diskussionen über die besten Methoden und Erfahrungen gibt. Die Parteiorganisation ist die führende Kraft bei der Verwirklichung der ökonomischen und politischen Aufgaben. Sie zeigt allen LPG-Mitgliedern und den Einzelbauern in der Gemeinde in anschaulicher Weise das Wachsen der Genossenschaft und die Überlegenheit der sozialistischen, modernen Großproduktion über die individuelle Kleinwirtschaft. Das Ziel dieser ideologischen Arbeit ist, daß recht bald alle Bauern im Dorf den Weg der genossenschaftlichen Arbeit beschreiten. Jeder Genosse im Dorf übernahm nun eine Aufgabe, um

dieses Ziel noch rascher zu erreichen. So stellte sich der Genosse Lehrer an der Grundschule Lobbese unter anderem die Aufgabe, mit den Pionieren der Arbeitsgemeinschaft „Fotografie“ die Fortschritte der LPG, die Entwicklung der Menschen in der Genossenschaft und überhaupt die Wandlung des Lebens im Dorf in Bildern festzuhalten. Das ist also ein Teil unserer kulturellen und zugleich politischen Vorbereitungen auf den 10. Jahrestag der Republik.

Bereits seit einem Jahr ist die Arbeitsgemeinschaft ständig auf der Suche nach guten Motiven. Die Farblichtbilder haben die Entwicklung der LPG und damit die sozialistische Perspektive des ganzen Dorfes zum Hauptinhalt. Auch beim polytechnischen Unterricht ist die Kamera dabei. So entstanden interessante Fotos vom Einsatz der modernen Landtechnik. Hier einige Beispiele: Mit Vollerntemaschinen und allen erforderlichen Geräten wird das Getreide gemäht und gedroschen, wird das Stroh gepreßt und abgefahren; Kartoffelkombine, Schatzgräber und Siebkettenroder holen die Kartoffeln aus dem Boden; der Raupenschlepper zieht mit drei großen Drillmaschinen über die Herbstfurche. In kurzer Zeit werden Flächen von mehreren hundert Morgen ohne große körperliche Anstrengung bestellt. In der Geflügelfarm der LPG wimmeln die von einer Genossin betreuten Hühner urtd Enten. Sie wachsen rasch heran, um den Tisch der Republik reich zu decken. Großaufnahmen zeigen die neuen Menschen, unsere Genossenschaftsbauern und Traktoristen. Es sind ernste und fröhliche Gesichter dabei, aber alle diese Menschen sind davon überzeugt, daß ihr Leben in der Genossenschaft schöner und reicher geworden ist. Andere Aufnahmen zeigen das Lernen in der LPG, die kulturelle Arbeit und die neuen Beziehungen der Genossenschaftsmitglieder untereinander.

Doch es werden nicht nur Farbdias fertiggestellt. Es gibt Situationen, die nach einer bewegten szenischen Gestaltung